



## Kanontechniken in der Renaissance

Open Lectures mit Prof. Dr. Immanuel Ott

Freitag, 22. April 2021, 08.00 - 10.00 Uhr  
Zoomveranstaltung

Die Lehrveranstaltung im Rahmen des Moduls Musikästhetik und Musiktheorie ist geöffnet für:

- Studierende anderer Programme Departement Musik, der gesamten ZHdK
- Dozierende Departement Musik oder ZHdK
- Studierende anderer Hochschulen (national und international)
- Interessierte aus dem Berufsfeld
- Ehemalige Studierende

Anmeldung gerne bis **15. April 2022** an: [anne-sophie.wegmann@zhdk.ch](mailto:anne-sophie.wegmann@zhdk.ch)

<https://zhdk.zoom.us/j/67286803988?pwd=QjIQRDRZSk5zVFR2V1R5SGx3blpwdz09>

Meeting ID [672 8680 3988](#) Kenncode 223436

Kanontechniken spielen in der Musik der Renaissance eine große Rolle. In unterschiedlichsten Werken finden sich Kanons, die entweder als satztechnisches Gerüst einer Komposition eingesetzt werden, oder sogar alle Stimmen eines Satzes in kunstvoller Weise erzeugen. Überraschenderweise lassen sich die handwerklichen Voraussetzungen der Kanonkompositionen auf das Zusammenspiel einiger leichter Regeln zurückführen. Diese Techniken und ihre Darstellung in historischen Traktaten sollen im Rahmen der Open Lecture dargestellt und an einigen herausragenden Kanonkompositionen der Renaissance demonstriert werden.

Prof. Dr. Immanuel Ott studierte Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und unterrichtete im Lehrauftrag an den Musikhochschulen in Rostock, Lübeck, Osnabrück und Münster. Von 2011 bis 2015 war er Dozent für Musiktheorie an der Folkwang Universität der Künste in Essen, 2015 wurde er zum Professor für Musiktheorie an die Hochschule für Musik Mainz berufen. Seit April 2017 ist er dort Rektor. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Rekonstruktion von Kompositionsprozessen speziell der Musik der Renaissance. Zuletzt erschien sein Buch „Methoden der Kanonkomposition bei Josquin Des Prez und seinen Zeitgenossen“. Seine Kompositionen wurden unter anderem von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und der Norddeutschen Sinfonietta aufgeführt. Von 2016 bis 2020 war er Präsident der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH).